

Hinweise zum Ablauf der Trainingsregatten des RCZ auf dem Zwenkauer See

Anmeldung

Die Teilnehmer melden sich auf manage2sail unter Angabe ihrer Segelnummer und der Yardstickzahl ihres Bootes an. Am Regattatag erfolgt keine Steuermannsbesprechung an Land, alle Regattateilnehmer finden sich stattdessen direkt auf dem Wasser ein.

Zeitlicher Ablauf

Die Regatten starten mit dem ersten Ankündigungssignal um 11:00 Uhr. Die Anmeldung auf dem Wasser erfolgt durch Passieren des Startbootes derart, dass der Wettfahrtleiter die Segelnummer ablesen und notieren kann. Wer sich nicht bis 10:55 Uhr auf diese Weise am Startboot angemeldet hat, wird in der ersten Wettfahrt nicht gewertet.

Über die Anzahl der Wettfahrten entscheidet der Wettfahrtleiter auf dem Wasser. Wenn spätestens 5 Minuten nach der Ziellinienüberquerung des letzten Bootes kein abzusegelnder Kurs auf der Tafel am Startschiff angezeigt wird, wird keine weitere Wettfahrt durchgeführt und die Regatta ist beendet.

Das Bojenfeld

Auf dem See ist ein festes Bojenfeld mit insgesamt 9 Tonnen ausgelegt. Lage und Bezeichnung sind in der angehängten Abbildung dargestellt. Vor der Regatta legt der Wettfahrtleiter ein Pinend aus und befestigt das Startboot an einer der beiden dafür vorgesehenen Startboottonnen (Ost oder West). Start- und Ziellinie sind identisch. Diese Linie wird aus der Geraden zwischen Startschiff und Pinend gebildet, dabei kann das Pinend auf der Backbord- oder Steuerbordseite des Startschiffs liegen.

Wettfahrtenkurse

Tonnen werden stets gegen den Uhrzeigersinn umrundet, d.h. die Tonne liegt beim Umrunden auf der Backbordseite des Bootes. Die Tonnen des bei der Wettfahrt abzusegelnden Kurses werden auf dem Wasser nicht besonders markiert, sondern vor der Wettfahrt am Startschiff mit ihrer Bezeichnung angezeigt. Das bedeutet, dass sich jeder Teilnehmer Lage und Bezeichnung der Tonnen einprägen muss oder ggf. die angehängte Abbildung auf dem Boot mit sich führt.

Der Wettfahrtleiter zeigt den abzusegelnden Kurs auf einer weißen Tafel am Startschiff an, indem er die Abfolge der zu umrundenden Tonnen anschreibt und mit dem Buchstaben Z für das Ziel endet. Beispiele:

2-5-2-5-Z bedeutet, dass bei Westwind nach dem Start die Luvtonne 2 anzusteuern und zu umrunden ist, dann downwind auf die Leetonne 5 zugefahren wird, nach deren Umrundung wieder Luvtonne 2 und danach wieder Leetonne 5 passiert werden muss, um dann die Ziellinie zu überqueren.

1-6-Z würde bei schwachem nordwestlichem Wind eine einmalige Umrundung von Luvtonne 1 und Leetonne 6 mit anschließender Zielpassierung bedeuten.

4-2-4-2-4-2-Z würde bei starkem Wind aus Ost/Nordost verlangen, drei Runden um Luvtonne 4 und Leetonne 2 zu fahren.

Bei Fragen oder Unklarheiten bitte melden!

21.05.2020, RCZ, Benedikt Schulz (0173/5675751)